

# Entwicklungsgeschichte multimedial

Im Jahre 2026 feiert der Schaffhauser Museumsverein sein 100-jähriges Bestehen. Aus diesem Grund lanciert der Verein nun unter dem Titel «Schaffhausen Heritage» ein Jubiläumsprojekt.

## Alfred Wüger

SCHAFFHAUSEN. Ohne Geld geht gar nichts. Auch nicht, wenn der renommierte Schaffhauser Museumsverein sein 100-jähriges Bestehen feiert. Deshalb spricht der Präsident des Museumsvereins, Andreas Schiendorfer, in seiner Mitteilung an die Presse als erstes auch von Denise und Martin Häcki. Warum? Weil sie die Anschubfinanzierung, wie Schiendorfer schreibt, eines Projektfonds geleistet haben, eines Fonds, mit dessen Hilfe die Realisation von kulturhistorischen Projekten ermöglicht werden soll.

## Projektgruppen für Einzelschritte

«Zuständig für die Verwaltung und Äufnung des Fonds sowie für die Entwicklung von Projekten ist der Museumsverein Schaffhausen. Zur Aus-

arbeitung der Projekte setzt der Museumsverein jeweils eine Projektgruppe ein», so der Präsident weiter.

Da der Museumsverein Schaffhausen im Jahre 1926 gegründet wurde, sind es also noch ein paar Jahre hin bis zum grossen Fest. Das für dieses Jubiläum vorgesehene Projekt «Schaffhausen Heritage» umfasst denn auch mehrere Etappen. So sollen bronzene Outdoor-Modelle der Stadt sowie von einzelnen Gebäuden hergestellt werden. Ein mehrsprachiges Informationssystem verbindet die Modelle mit Stadtbildern und mit einzelnen Gebäuden.

Die bereits vorhandenen Erklärungstafeln an einzelnen Gebäuden und die neu zu schaffenden Erklärungstafeln sollen zu diesem Zweck mit einem QR-Code ausgestattet werden. Über diesen QR-Code ist die Verlinkung auf das Informationssystem möglich.

Gemäss der Verfügbarkeit des Geldes erfolgt die Realisierung des Projektes ab 2022 und dauert bis ins Jubiläumsjahr 2026.

## Das Kastell Tasgetium im Modell

Die einzelnen Teilprojekte widmen sich folgenden Inhalten: Stadt Schaffhausen (Stadtmodell, Gebäudetafeln und Infosystem); Stein am Rhein (Stadtmodell, Gebäudetafeln und Infosystem); Planstadt Neunkirch (Stadtmodell, Gebäudetafeln und Infosystem); Gebäudemodelle des Vorgängerkomplexes des Klosters zu Allerheiligen und des heutigen Zustandes; Gebäudemodell des Kastells Tasgetium in Stein am Rhein sowie eine Multivision zur Schaffhauser Urbanistik und zur Planstadt Neunkirch, dies im Oberhof in Neunkirch. Kurz: Projektleiter ist der renommierte Ausstellungsmacher Peter Jezler.